

Der norddeutsche Mittelstand fliegt wieder häufiger

Hamburger Reiseunternehmen BTO24 verzeichnet Buchungsplus von 18 Prozent – München wird am meisten angefliegen

Von Stephan Maaß

Das Hamburger Reiseunternehmen BTO24 spürt eine deutliche Belebung der Reisetätigkeit bei seinen Kunden. Das Unternehmen hat sich auf die Vermittlung von Geschäftsreisen spezialisiert. Geschäftsführer Stephan Kowalski sieht sein Buchungsplus deshalb auch als Zeichen dafür, dass es in der Hamburger Wirtschaft wieder bergauf geht.

„Unsere Kunden kommen überwiegend aus dem Mittelstand. Dazu gehören auch 35 Unternehmensberatungen. Die setzen sich nur ins Flugzeug, wenn sie auch Aufträge haben“, sagte Kowalski der WELT. Schon in der Vergangenheit habe er festgestellt, dass die Buchungszahlen als frühzeitiger Konjunkturindikator für den Mittelstand sehr gut funktionierten.



Die Geschäftsreisen ab Fuhlsbüttel sind im Vorjahr deutlich zurückgegangen. Jetzt geht es wieder aufwärts, die Buchungszahlen nehmen merklich zu

In den ersten beiden Monaten sind seine Buchungszahlen gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gestiegen. Wegen Buchungsrückgän-

gen hatte die Firma 2009 zeitweise Kurzarbeit anmelden müssen. Die Geschäftsreisetätigkeit habe sich bei den meisten Konkurrenten

noch nicht positiv entwickelt, beschreibt Kowalski den Branchentrend. Zwar erwarteten die Reisevermittler bundesweit einen Anstieg der Nachfrage im ersten Halbjahr, doch seien die Bewertungen der Geschäftslage noch schlechter als im Vorjahr, zitiert Kowalski Branchenerhebungen.

BTO24 hat etwa 900 Kunden, die 2008 Geschäftsflüge im Wert von rund 23 Millionen Euro gebucht haben. Die Firma hat 35 Beschäftigte. Rund 80 Prozent aller Flüge würden auf zehn Destinationen entfallen. Zwischen 17 000 und 18 000 der Flüge gehen von Fuhlsbüttel aus. Hamburg-München ist mit einem Drittel der Flüge die häufigste Verbindung. Es folgen London, Wien und Zürich vor Berlin und Frankfurt. Bei den Fernzielen ist China Spitzenreiter.

In Hamburg ist Kowalski 2009 mit einem Parkservice für Kunden gestartet. Wer bei BTO24 bucht, kann seinen Wagen am Terminal bei einem BTO24-Mitarbeiter abgeben, der das Fahrzeug parkt und bei der Rückkehr nach Fuhlsbüttel wieder am Terminal übergibt. Der Kunde zahlt dafür die normale Parkgebühr, sein Wagen ist während der Zeit versichert. Mit Dienstleistungen wie dieser oder einem Infodienst mit Länderinformationen will der Unternehmer seinen Kunden einen Mehrwert bieten. Aber er geht auch davon aus, dass die Firmenkunden ihre Reisen zunehmend selbstständig im Internet buchen. Momentan liege der Anteil der Online-Buchungen über eine eigene BTO24-Plattform bei 14 Prozent. Mittelfristig sieht Kowalski ein Ziel von 30 Prozent.

FOTO: DPA/FABIAN BÄMMER